

Telefone mit antibakterieller Oberfläche für die Hotelbranche



Schützen Sie Ihre Gäste vor unerwünschten Keimen

Jeden Tag gehen in Ihrem Hotel Dutzende von Geschäftsreisenden und Touristinnen und Touristen ein und aus und mit ihnen auch unzählige Keime. Doch es gibt einen einfachen Weg, die Gäste und das Reinigungspersonal vor diesen Keimen zu schützen. Statten Sie Ihr Hotel mit den Snom-Telefonen mit antibakteriellem Kunststoff aus. So tragen Sie Ihren Teil dazu bei, die Verbreitung von Erkältungskrankheiten und anderen durch Bakterien ausgelösten Krankheiten zu verhindern.



Kontinuierlicher Kontakt

Studien zeigen, dass 80 % aller Infektionen über Kontakt verbreitet werden. Dadurch sind Hotels bevorzugte Umgebungen für Bakterien und Infektionen, besonders jene Bereiche, die von mehreren Menschen „berührt“ werden. Sowohl die Gäste als auch die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter kommen kontinuierlich mit zahlreichen Oberflächen in Kontakt: Türgriffe, Fernbedienungen, Stifte, Lichtschalter, Radiowecker, Telefone und vieles weitere mehr.

Wie gut das Reinigungsteam auch sein mag, es ist sehr schwer, alle der von den Gästen hinterlassenen Keime zu beseitigen. Doch mit den Snom-Telefonen bieten wir Ihnen einen höheren Level an Schutz und Sicherheit.

Antibakterieller Kunststoff

Was bedeutet antibakterieller Kunststoff? In unserem Fall bedeutet es, dass wir dem Kunststoff, den wir für die Herstellung von Telefonen für die Hotelbranche verwenden, Zeomic® zugesetzt haben, einen anorganischen antibakteriellen Wirkstoff. Zeomic basiert auf Silber und anderen Ionen, um so die Vermehrung und Verbreitung von Bakterien, Schimmel und Pilzen zu verhindern. Mithilfe einer speziellen Technik aus der Nanotechnologie wird der Kunststoff mit den Ionen versetzt. So entsteht ein stabiler Wirkstoff, der seine Wirksamkeit über die gesamte Lebensdauer unserer Telefone beibehält.

Die Food and Drug Administration (FDA), die Environmental Protection Agency (EPA) und die National Sanitation Foundation (NSF) haben die Verwendung von Zeomic in zahlreichen Produkten genehmigt, wie zum Beispiel bei Waschmaschinen, Lebensmittelverpackungen und Spielzeugen. Es ist bewiesen, dass es vor dem Bakterium Escherichia coli und vor Staphylococcus aureus schützt, sicher ist und die Haut nicht reizt.

Eingeimpftes Bakterium	Anfängliche Bakterienlast CFU/ml (Sofort nach der Einimpfung)	Getestete Proben	Durchschnittliche Bakterienlast CFU/Probe (Nach Inkubation bei 35 °C über 24 Stunden)	Reduktionsrate der Bakterien
Escherichia coli (ATCC 8739)	310.000	Kontrollprobe	3.400.000	99,99 %
		Behandelte Probe	170	
Staphylococcus aureus (ATCC 6538)	460.000	Kontrollprobe	640.000	99,91 %
		Behandelte Probe	550	

- Anmerkungen:
- Die Maßeinheit CFU (Colony Forming Unit) gibt die Bakterienlast an
 - Die durchschnittliche Bakterienlast ergibt sich aus dem Durchschnitt der Bakterienlast der gleichartigen Proben.
 - Behandelte Probe: Behandelt mit DAW502
 - Kontrollprobe: Nicht behandelte Probe
 - Reduktionsrate der Bakterien = $\frac{[\text{Kontrollprobe} - \text{Behandelte Probe}] \times 100}{\text{Kontrollprobe}}$